

Raaber Pfarrblatt



www.dioezese-linz.at

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Ausgabe September 2020 - Dezember 2020

Du bist gemeint...



folge mir nach !

Erstkommunion am 20.9.2020

In unserer Pfarre durften am Sonntag, 20. September die Kinder der jetzigen dritten Klasse zur Erstkommunion gehen. Das Fest im Mai musste wegen Corona abgesagt werden. Wir haben aber eine Form der Feier gefunden, die den zur Zeit geltenden Vorschriften entsprochen hat. Ich glaube, dass es für die Familien trotz Einschränkungen ein schönes Fest geworden ist, besonders auch für die Erstkommunionkinder.

Ich möchte mich auch bei den Eltern bedanken, die sich an die Vorgaben gehalten haben und so die

Durchführung des Festes erst möglich gemacht haben. Danke an alle.

Mein Dank gilt auch denen, die die Fäden gezogen haben und im Hintergrund alles mitgetragen haben. Mein Dank gilt auch unserem Fotografen Helmut Laufenböck aus Zell an der Pram, der ganz kurzfristig eingesprungen ist und dafür sorgt, dass ihr auch eine bleibende Erinnerung in den Händen halten könnt.

Voraussichtlicher Erstkommuniontermin für nächstes Jahr: Sonntag, 16. Mai 2021



KBW - Bibelkurs 2021

Das KBW – Katholische Bildungswerk der Pfarre Raab möchte auch in dieser herausfordernden besonderen Zeit, Hilfestellungen im und durch den Glauben anbieten. Deshalb wird auch im Jänner wieder ein Bibelkurs mit Martin Zellinger angeboten. Ich bitte alle Interessierten sich die Termine zu notieren und sich bei uns anzumelden, damit wir planen können.

Termine:

Freitag, 08. Jänner 19.00 Uhr

Freitag, 22. Jänner 19.00 Uhr

Freitag, 05. Februar 19.00 Uhr

Freitag, 19. Februar 19.00 Uhr



Kosten bei Teilnahme an allen Abenden: € 50,--

Kosten bei Teilnahme an einzelnen Abenden: € 15,-- Pro Abend

Ort der Veranstaltung: Pfarrsaal Raab (wegen Gewährleistung der Hygienevorschriften und Einhaltung des Mindestabstandes)

Je nach Interesse und Teilnehmerzahl kann auch über eine Weiterführung des Kurses gesprochen werden.

Anmeldung: 0676/8776 5553 oder 0676/8776 6307 (ab sofort möglich)

Wir freuen uns auch, wenn aus anderen Pfarren Interessierte teilnehmen.

Eure Hilfe ist gefragt

Gelebte Liebe – Corona und die Folgen - Caritas

Liebe Pfarrbevölkerung,

Corona ist nicht spurlos auch an der Bevölkerung unserer Heimat Österreich vorübergegangen. Viele Menschen, auch wenn sie nicht krank geworden sind, sind auf der Strecke geblieben. Kurzarbeit wurde eingeführt.

Klingt auf den ersten Blick erfreulich. Weniger arbeiten, mehr Freizeit. Erholen vom Stress der letzten Zeit. Aber Kurzarbeit ist auch mit weniger Lohn verbunden. Daraus folgt, dass es viele Menschen gibt, die nicht mehr genug zum Leben zur Verfügung haben.

Ich habe zum Beispiel mit zwei Brüdern gesprochen, die in derselben Firma arbeiten, aber verschiedene Posten inne haben. Der eine hat mehr verdient und bei dem geht es sich aus, weiterhin seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Der andere hat keine so gut bezahlte Arbeit und kämpft ums Überleben. So geht es vielen Menschen in Österreich. Auch haben viele durch Corona ihre Arbeit verloren. Es gibt zwar Arbeitslosenunterstützung, aber jeder hat seine Verpflichtungen, denen er nachkommen muss und

ihre Existenz ist gefährdet. Selbständige kleine Betriebe konnten nicht arbeiten, weil zum Beispiel keine Feste veranstaltet werden durften. Manche wissen nicht, wie sie über die Runden kommen sollen. Deshalb ist es auch wichtig, auf diese Menschen zu achten.

Die Caritashaussammlung konnte heuer nicht durchgeführt werden. Der Winter steht vor der Tür und viele Menschen brauchen Unterstützung. Ich bitte euch auf diesem Weg um eure Hilfe und Spende.

Mit eurer Spende werden unter anderem Lebensmittelpakete angekauft und diese den in Not geratenen Personen zur Verfügung gestellt.

Bitte verschließt die Augen nicht und nehmt diese Entwicklung ernst und öffnet euer Herz. Wer helfen kann, der helfe.

Kontonummer der Pfarre für eure Unterstützung:
AT39 2032 0130 0000 1176



Ich bedanke mich im Voraus bei allen Spendern. Es können auch selber Lebensmittelpakete zusammengestellt werden und im Pfarrhof abgegeben werden. Nochmals danke für eure Unterstützung. Das ist gelebte Liebe und Ernstnehmen des Auftrages Jesu an uns: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Danke.

Eure Pfarrassistentin Katharina Samhaber und der Sozialkreis

Hochzeitsjubiläen - Weißer Sonntag 24. April 2021

Leider konnte in diesem Jahr die Feier der Hochzeitsjubiläen nicht durchgeführt werden. Das schmerzt mich ein wenig, da es für viele ein wichtiges Fest gewesen wäre. Es ist nicht selbstverständlich so lange gemeinsam durch das Leben zu gehen.

Ich habe für nächstes Jahr wieder die Feier geplant. Wie immer für den Weißen Sonntag. Wenn es geht, möchte ich diese Feier auf jeden Fall durchführen, natürlich nach gegebenen Hygienevorschriften und Vorgaben der Regierung.

Auch möchte ich euch anbieten, zum Beispiel an einem Samstag Nachmittag, eine Segensfeier im kleinen Kreis der Familie. Das kann auch eine sehr schöne Erfahrung und Feier des Jubiläums sein. Ich bin für alle Wünsche und Möglichkeiten offen.

Katharina Samhaber

Liebe Pfarrbewohner und Pfarrbewohnerinnen!

Die besondere Zeit in der wir momentan leben, erfordert besondere Maßnahmen. Sie erfordert Flexibilität und Umdenken. Sie fordert uns auch heraus, bringt uns an die Grenzen.

Es gibt viele Bestimmungen, viele Anordnungen oder Empfehlungen. Manchmal weiß ich selber nicht mehr: Was gilt wo? Wie muss ich mich verhalten? Was soll ich tun? Macht das Ganze überhaupt Sinn? Kann ich es vermeiden krank zu werden? Soll ich mich an die Vorgaben der Regierung halten? Sie scheinen oft so widersprüchlich, manchmal sogar sinnlos zu sein.

Das liegt meiner Meinung nach daran, dass auch unsere Regierung nur aus Menschen besteht, die versuchen ihr Bestes zu geben, ihre eigenen Ängste unter Kontrolle zu halten und Wege zu suchen, das Schlimmste zu verhindern.

Ich selber würde mir wünschen, dass die Regierung sich einig wäre, dass sie sich gerade in solchen schwierigen Zeiten mit einer einheitlichen Meinung an die Öffentlichkeit begibt. Es verunsichert das Volk, wenn jeder andere Ansichten verkündet und eine andere Meinung vertritt. Was ist wahr? Was ist nur die eigene Meinung dazu? Was sind wirkliche Fakten? In diesem konkreten Fall ist die Meinungsfreiheit eher hinderlich, nicht sehr konstruktiv.

Da die Maßnahmen, manchmal von einer Minute auf die andere geändert werden, ist es schwer

sich zurecht zu finden. Es ist wie in einem Dschungel, den wir alleine durchwandern müssen.

Wie ihr euch in der Öffentlichkeit verhaltet, kann ich euch nicht vorschreiben. Ich kann euch nur bitten in der Kirche folgende Maßnahmen einzuhalten:

- Beim Betreten des Gotteshauses bitte die Maske tragen.
- Am Haupteingang steht ein Spender mit einem Desinfektionsmittel bereit. Dieses Angebot bitte annehmen.
- Beim Niedersetzen immer eine Bank auslassen und schauen, dass der vorgeschriebene Abstand zum Vordermann eingehalten wird. Es empfiehlt sich etwas versetzt Platz zu nehmen.
- Zur Zeit ist auch Maskenpflicht in der Kirche während des Gottesdienstes und beim Kommuniongang. Ich bitte damit in Eigenverantwortung umzugehen. Sollte jemand die Maske nicht aushalten, sich so zu setzen, dass niemand gefährdet wird.
- Beim Kommuniongang einzeln hintereinander mit Abstand anstellen. Am besten alle im Mittelgang und nicht von der Seite kommen. Dann kann auf der Seite zurückgegangen werden, ohne bei jemandem anzustoßen.
- Da durch die erste Bank manchmal Stau entsteht, werde ich hingehen und dort die Kommunion verteilen, sodass niemand hinausgehen muss.
- Beim Verlassen der Kirche Abstand halten und in der freien Natur durchatmen und

Einfach gesagt

wieder in Eigenverantwortung seinen Weg gehen.



• Wenn wir uns am Kirchenplatz unterhalten wollen, spricht nichts dagegen, wenn wir Abstand halten und weiterhin darauf verzichten uns die Hand zum Gruß zu reichen. Wie beim Friedensgruß beim Gottesdienst können wir auch hier andere Gesten finden. Nichts spricht gegen einen dankbaren Blick, gegen eine kleine Verbeugung oder ein anderes Zeichen der Wertschätzung. Es ist wichtig trotz allem in Kontakt zu bleiben, die Gemeinschaft zu fördern. Es heißt nicht umsonst: Not macht erfinderisch.

Ich bitte euch nicht in Panik zu verfallen, aber auf euch zu achten und verantwortungsvoll mit dem eigenen Leben umzugehen. Auch, wenn wir abends fortgehen, sollten wir uns an bestimmte Sicherheitsvorkehrungen halten, dann spricht auch nichts dagegen sich zu treffen und gemeinsam Freude zu haben. Es liegt trotz allem im eigenen Ermessen, auf sich und seinen Mitmenschen zu achten. Ein tröstendes, aufmunterndes Wort kann oft intimer sein und besser tun, als eine Umarmung, die momentan nicht stattfinden soll.

Katharina Samhaber

Erntedankfest in der Pfarre Raab

Das Erntedankfest ist ein sehr wichtiges Fest im Kirchenjahr. Es ist auch ein sehr großes zu dem immer wieder viele Menschen kommen. So soll es auch sein, denn jeder Mensch hat zu danken:

Für Frieden in unserer Heimat
 Für einen guten Arbeitsplatz
 Für das tägliche Brot
 Für das Wasser
 Für alles, was wir zum Leben brauchen
 Für unser Zuhause
 Für den Schulbesuch
 Für die kulturellen Veranstaltungen
 und für Vieles mehr.

Es ist nicht selbstverständlich, dass es den meisten von uns gut geht. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir alles haben, was wir zum Leben benötigen. Wir müssen nur ein Stück über unsere Grenzen hinausschauen und dann können wir feststellen, dass wir dankbar sein dürfen.

Deshalb möchte ich das Erntedankfest nicht ausfallen lassen, sondern an zwei Tagen feiern.

Erntedankfest am Samstag, 3. Oktober um 19.00

Erntedankfest am Sonntag, 4. Oktober um 09.00

Jede Feier erfolgt mit Einzug. Aufstellung um 18.45 bzw. 8.45 bei der Raiba.

Mit der Erntekrone werden wir dann in die Kirche einziehen - begleitet von der Musikkapelle - Samstag mit der Landjugend/Sonntag mit der Bauernschaft. Es wäre schön, wenn sich die Goldhaubengruppe auch aufteilen könnte. Alle Gruppierungen, die sonst teilnehmen, bitte ich sich aufzuteilen und am Gottesdienst teilzunehmen. Wenn wir uns an die Sitzordnung halten, die Türen während des Gottesdienstes offen halten, steht dem Fest nichts im Wege. Ich würde mich über eure Teilnahme sehr freuen. Ich lade auch die Jugend, Schulkinder und Kindergartenkinder mit Familien ein zu kommen. Beide Gottesdienste werden vom Kirchenchor gestaltet. Es wird auch nicht länger dauern als sonst, nur der Einzug kommt dazu.

Ich freue mich über eure Teilnahme. Sprecht euch ein bisschen ab, wer wann geht und es wird ein schönes Fest werden. Auch dürfen wir danken, dass bis jetzt Raab zum großen Teil von einer Ansteckung verschont geblieben ist. Wir dürfen Gott aber auch bitten, den Weg weiterhin mit uns zu gehen und uns durch diese Pandemie hindurch zu tragen.

Eure Pfarrassistentin
 Katharina Samhaber

Fotos aus den vergangenen Jahren



Wenn der Kirchenchor schweigt ...

Durch die Corona-Pandemie bedingt konnten wir nun seit Mitte März nicht mehr gemeinsam singen. Die feierlichen Gottesdienste in der Karwoche, Ostern, Pfingsten und Fronleichnam fielen aus oder wurden in sehr abgespeckter Form abgehalten – und leider ohne Beteiligung des Kirchenchores.

Die behördlich erzwungene Pause, welche später mit einem Abstand von 2 Metern zwischen den Sängern zwar wieder aufgehoben wurde, gestattete uns nicht, mit dem gesamten Chor, rein aus Platzgründen, in der Kirche zu singen. Denn noch stärker als beim Spielen eines Blasinstrumentes breiten sich die Aerosole beim Singen wesentlich weiter aus. Der vorgeschriebene Mindestabstand bei Instrumentalmusikern beträgt aktuell einen Meter, bei Sängern wurde er nun auf 1,50 Metern festgelegt.

In den Reihen unseres Chores befinden sich einige Personen, welche zur Risikogruppe gehören. Deren Gesundheit ist weitaus wichtiger als den Chorbetrieb mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten.

Wenn wir nun trotz allem wieder mit dem gemeinsamen Singen beginnen, dann nur mit nötigen Sicherheitsmaßnahmen:

- Betreten und Verlassen der Probenlokalität und der Kirche nur mit Mund- und Nasenschutz-Maske und mit Abstand
- Entsprechende Händedesinfektion
- Fixe Plätze der einzelnen Chormitglieder im geforderten Mindestabstand

Für uns heißt das, dass wir im Fall des Falles nur im Altarraum gemeinsam singen können. Auch werden manche liebgewordene Gewohnheiten heuer nicht oder in einer anderen Form stattfinden.

Hier sehe ich auch Möglichkeiten für Veränderungen: Überlegen wir, was ist uns wichtig, was hat uns gefehlt und worauf möchten wir auf keinen Fall verzichten. Aber auch, welche neuen Formen können entstehen, was kann durchaus weggelassen oder durch etwas anderes ersetzt werden.

Ein Beispiel dafür ist die Musik im Gottesdienst. Hier wurde Bewährtes fortgeführt und neue Möglichkeiten wurden gefunden.

Ein Dankeschön an all jene, welche die Gestaltung der Gottesdienste in dieser schwierigen Zeit in kleiner und auch neuer Besetzung übernommen haben.

Franz Friedl



Erste Probe in Corona-Zeiten im Pfarrsaal

Bibelstelle Mt 9, 9-13 Nachfolge und Mahl

Als Jesus weiterging, sah er einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Und Matthäus stand auf und folgte ihm nach. Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war, siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern. Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern:

Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen? Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Geht und lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer! Denn ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Interpretation

Zöllner und Sünder, das waren in den Augen der Menschen zur Zeit Jesu, die Letzten, mit denen das Volk etwas zu tun haben wollte. Zöllner waren oft reiche Leute. Sie hatten alles. Es ging ihnen gut, weil sie sich bereichert hatten, dadurch, dass sie den Leuten das Geld abknöpfen. Für jede Ware, die in einer Stadt gekauft wurde, musste Zoll bezahlt werden. Der Tarif war festgesetzt und musste beim Verlassen der Stadt entrichtet werden. Doch einige Zöllner hatten es sich angewohnt und anscheinend für ihr gutes Recht gehalten, den Menschen für die Waren mehr Geld abzunehmen als den festgelegten Satz. Deshalb mussten diese es schweigend annehmen. Doch der Zorn in ihnen wurde immer größer und so wurden die Zöllner abgelehnt. Da jeder Mensch Anerkennung und Wertschätzung braucht, nagte das an der Seele der Zöllner. Einigen setzte die Ablehnung zu, besonders denen, die sich anders verhielten. Auch ein korrupter Zöllner konnte Gewissensbisse bekommen. Wer einmal betrogen hat, hat es schwer, sich das Ansehen der Mitmenschen wieder zu erwerben. Er wurde von den Mitmenschen gemieden und

abgelehnt. Ihr könnt euch dann sicher vorstellen, was in den Leuten vorging, wenn sich Jesus einem Zöllner zuwandte. Sofort wurde das Verhalten von Jesus in Frage gestellt. Auch eine Art von Neid kam auf, noch dazu hatten sie sich an das Gesetz gehalten und nicht betrogen wie so mancher Zöllner. Hier stieß Jesus auf totales Unverständnis. Es will nicht in die Köpfe der Bevölkerung hinein, dass Jesus anders handelt. Dass er sich über jeden freut, der erkennt: „Mein bisheriger Weg war ein falscher Weg. Ich möchte neue Wege gehen, bessere. Ich möchte ein guter Mensch werden und Jesus nachfolgen.“ . Er spricht diesen Menschen Mut zu. Er trägt nichts nach. Er möchte, dass jeder Mensch Heil erfährt. Unter Heil verstehen wir das Gute. Jeder Mensch soll den Unterschied spüren, wie es sich lebt, wenn ich das Gute tue. Es tut gut, anderen zu helfen, ihnen beizustehen. Nicht noch mehr ins Abseits gedrängt zu werden. Jesus fällt es leicht zu verzeihen, neue Chancen zu geben, Umkehr zu ermöglichen. Nur wir Menschen tun uns schwer so zu handeln. Wir haben oft nur das im Kopf, was der Mitmensch falsch gemacht hat, wo er

gesündigt hat, sich nicht richtig verhalten hat. Das halten wir ihm immer vor. Wir sind sehr nachtragend.

Jesus sagt zum Zöllner in der Bibelgeschichte: „Folge mir nach!“ Damit ist gemeint: Lass dein altes Leben zurück! Fang neu an! Zögere nicht, sondern handle sofort! Dann wirst du das Heil kennenlernen. Du wirst sehen, das ist der bessere Weg. Jesus sagt aber auch zu den Gerechten: „Folge mir nach!“ Damit meint er. Trage deinem Mitmenschen nichts nach. Verzeihe ihm. Lass ihn neu beginnen, bessere Wege gehen. Gib ihm die Chance und nimm ihn auf. Lehne deinen Mitmenschen nicht ab. Nur wenn du es zulässt, hat er eine wirkliche Chance. Dann wirst auch du das Heil sehen. Es wird dir besser gehen. Der Lohn, den Jesus für uns Menschen bereit hält, ist für alle gleich. Aber du hattest ihn schon früher und der Sünder hat erst bei seiner Umkehr das Heil erfahren dürfen. Was könnte der Lohn sein: Zufriedenheit, Geborgenheit, Zuversicht, Hoffnung, Furchtlosigkeit und vieles mehr. Und die Liebe, die unser Herz erfüllt.
Eure Katharina Samhaber
Pfarrsassistentin

MUSIKALISCHE ANGEBOTE

MUSIK FÜR HOCHZEIT, AGAPE, TAUFE uvm.

Das Duo Harmony2 besteht aus der Sängerin Cornelia Höfinger aus Peuerbach und dem Pianisten/Organisten Thomas Dinböck aus Waizenkirchen. Auf Wunsch kann man uns auch als Trio mit dem Sänger Markus Gföllner (ebenfalls aus Peuerbach) buchen.

Wir gestalten eure kirchliche, standesamtliche oder freie Trauung, die anschließende Agape und auch die Taufe eures Kindes. Persönlich, professionell und mit viel Herz umrahmen wir euren schönsten Tag im Leben!

Nähere Informationen findet ihr auf unserer Homepage: www.harmony2.at



Ihr sucht eine Musikband für eure Hochzeitsfeier am Abend? Die Band N8schwärmer aus Peuerbach, das sind fünf erfahrene, professionelle und leidenschaftliche Musiker, die sich zusammengetan haben, um gemeinsam Musik zu machen. Man kann uns als Quartett oder als Quintett mit Live-Schlagzeuger buchen!

Nähere Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.n8schwärmer.at

Kontakt Harmony2 und N8schwärmer: Cornelia Höfinger, 4722 Peuerbach, Tel.: 0660/7620494



Erwachsenen - Gitarrenunterricht

Ohne Noten - für Anfänger, Fortgeschrittene, Einzelne oder Kleingruppen im Pfarrheim

Infos bei Kursleiter Walter Nimmerfall aus Raab
Tel. 0650 5127479



Elektro - Gas - Wasser - Heizung

Installationen - Geräte - Reparatur

Raab - Tel. 07762/3537 od. 0664/1802881

Internet: www.zweimueller-ht.at - E-mail: info@zweimueller-ht.at

Mütterrunde

Die nächsten Termine:

Mi. 21. Oktober 19.30 - Vortrag

Mi. 18. November 19.30

Mi. 16. Dezember 19.30 - Besinnung und Weihnachtsfeier

Wir freuen uns auf gemütliche und interessante Abende und laden euch herzlich dazu ein.

Jederzeit sind wir auch offen für Interessierte, die an unseren Runden teilnehmen möchten.

Frisch Burgi und Augustin Rosina

Müttertreff Mama Mia



Bedingt durch den Covid 19 Virus waren alle unsere gemeinschaftlichen Aktivitäten im Frühling und Frühsommer abgesagt. Es gab heuer also leider auch keinen Tagesausflug.

So haben wir uns um so mehr darüber gefreut, dass das geplante Open Air Kino bei Claudia Loher am Donnerstag, den 30. Juli 2020 statt fand und wir endlich wieder einmal zusammen waren.

Die vorgegebenen Corona-Bestimmungen konnten wir einhalten, da wir uns zu diesem Zweck im Freien aufhielten.

Wir haben uns den Film „Yesterday“ angesehen. Ein toller Film, in dem es um die großartigen Songs der Beatles geht. Es ist schön zu sehen, dass diese Lieder im Laufe der Zeit nichts an ihrer Großartigkeit verloren haben.

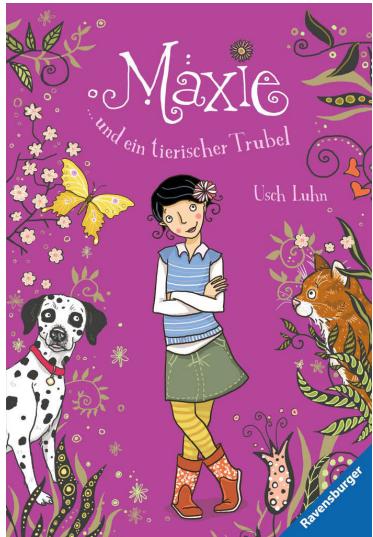


Danke an Claudia Loher, die uns bei ihr Zuhause einen gemütlichen Abend mit vielen Köstlichkeiten ermöglicht hat. Ein Danke auch an Heidi Briglauer, die mit der Filmauswahl unseren Geschmack getroffen hat und sich auch noch um die dafür notwendige Technik kümmerte.

Am Mittwoch, den 9. September startete wieder unser Arbeitsjahr. Wir kamen im Pfarrhof zusammen und erstellten gemeinsam unseren Jahresplan.

Unsere nächsten Termine:

Mittwoch, 14. Oktober	18.30 Wanderung nach Altschwendt - Treffpunkt am Kommuneplatz
Mittwoch, 11. November	20.00 Kegeln in St. Roman
Mittwoch, 09. Dezember	19.00 Weihnachtsfeier in Maria Bründl



Maxie und ein tierischer Trubel

Von Usch Luhn

Maxie liebt Tiere über alles. Darum freut sie sich riesig, als ihre Mutter im Nachbarhaus eine Tierklinik eröffnen will. Doch dann ziehen dort ausgerechnet Herr Pfeffer und seine Söhne ein. Und die können Tiere überhaupt nicht leiden. Als wäre das nicht schlimm genug: Maxies beste Freundin Paula behauptet allen Ernstes, dass Herr Pfeffer in Maxies Mutter verknallt ist. Dagegen muss Maxie unbedingt etwas unternehmen!

Altersempfehlung: 10 - 12 Jahre

Witzecke

Zwei Bären sitzen in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint der eine Bär zum anderen: "Irgendwann lasse ich den Winterschlaf mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter jedes Mal auf's Neue wieder an die Bäume klebt!"

Fritzchen kommt zu spät in die Schule. Er rast im Schulgebäude die Treppen hoch und da steht plötzlich der Direktor vor ihm.

"Zehn Minuten zu spät!", sagt der Direktor.

"Ich auch", sagt Fritzchen.

"Ich will nicht in die Schule!"

"Aber du musst in die Schule!"

"Die Schüler mögen mich nicht, die Lehrer hassen mich, der Hausmeister kann mich nicht leiden, und der Busfahrer kann mich nicht ausstehen."

Jetzt reiß dich bitte zusammen: "Du bist jetzt 45 Jahre alt und der Direktor - du musst in die Schule!"

Neues bei den Minis

Auch bei den Minis gab es heuer ein paar Einschränkungen, keinen Ausflug, keine Mini-Olympiade und am Anfang keine Gottesdienste. Trotzdem haben die Minis allen Widrigkeiten getrotzt und fleißig weiter gemacht. Dafür möchte ich allen danken.

Bedanken möchte ich mich noch besonders bei Paul Putscher und Xaver Reitinger, die sich von den Minis verabschiedet haben. Wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft.

Im September beginnt das neue Kirchenjahr und wir möchten neu durchstarten. Auch sind wir wieder auf der Suche nach Kids, die den Gottesdienst aktiv mitgestalten wollen. Besonders möchte ich die Erstkommunionkinder ansprechen einmal bei einem Gottesdienst mitzuwirken. Wir würden uns über neue Gesichter bei den Minis sehr freuen.

Bei Interesse einfach melden bei Bettina Eder (0650 5720278)

Buchausstellung

Auch dieses Jahr findet die Buchausstellung im Pfarrsaal statt, die wiederum das Team der Gemeinde- und Pfarrbücherei organisiert.

Natürlich mit allen Sicherheitsvorkehrungen: Abstand halten, desinfizieren und Mund-Nasenschutz verwenden!

Sa. 24. Oktober von 14.00-17.00

So. 25. Oktober von 10.00-16.00

Wir freuen uns auf euren Besuch! Euer Büchereiteam

EZA-Markt und Kaffeestube der Missionsrunde

Die Missionsrunde Raab lädt herzlich zum Besuch des EZA-Marktes und der Kaffeestube in den Pfarrhof ein.

am Samstag, 24. Oktober von 14.00 bis 17.00 und

am Sonntag, 25. Oktober von 10.00 bis 16.00



Mit dem Erlös werden wir Projekte der Don Bosco Schwestern unterstützen.

Beim EZA-Markt werden Kaffee, Tee, Gewürze, Kakao, Schokolade, etc. in BIO-Qualität aus fairem Handel angeboten.

Missionscafe und Bücherausstellung

Wie jedes Jahr bieten wir auch dieses Mal bei der Bücherausstellung das Missionscafe an. Wir laden euch ein, die Ausstellung zu besuchen und den Nachmittagskaffee mit Kuchen bei uns im Pfarrhof einzunehmen, da damit ein guter Zweck verbunden ist.

Die Mitarbeiter der Missionsrunde und das Büchereiteam

Dank an Marianne Lengauer:

Über viele Jahre leitete Marianne Lengauer die Missionsrunde der Pfarre Raab. In ihrer langen Tätigkeit unterstützte sie die Projekte von Schwester Hildegard, die in Afrika eine Schule aufbaute. Wir haben öfter im Pfarrblatt von der Entwicklung des Projektes berichtet. Bereits im vergangenen Jahr legte sie die Leitung zurück.



Eines ihrer weiteren Anliegen war die Ausstattung

der Missionare. Durch ihre durchgeführten Sammlungen wurden immer wieder Missionskoffer zusammengestellt und damit Priester bei ihrer Missionsarbeit unterstützt.

Wir danken dir, liebe Marianne, auf diesem Weg für deinen Einsatz und deine langjährige Bereitschaft, dich für Menschen und ihre Bedürfnisse auf einem anderen Kontinent einzusetzen.

Katharina Samhaber und Marianne Mayr

Katholische Frauenbewegung



Unser neues Arbeitsjahr beginnt heuer mit vielen Einschränkungen. Bei der Erstkommunion am 20. September bekamen die 19 Erstkommunionkinder ein Frühstück serviert, leider konnten wir die Angehörigen nicht bewirten. Die Dekanatsfrauenwallfahrt fand am 8. September auch nicht statt, dafür gab es eine Dekanatsfrauenmesse am Samstag, 26. September um 07.00 in der Pfarrkirche.

Den Naschmarkt werden wir einplanen, aber ob er in gewohnter Weise stattfindet, können wir in der derzeitigen Situation nicht garantieren. Fix ist, dass wir Adventkränze auch auf Vorbestellung machen

werden, die dann vor der Adventkranzweihe gekauft werden können.

Wir bitten um euer Verständnis und hoffen, dass wir 2021 unsere Aktivitäten wieder realisieren können.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag 2020/2021 von 15,00 Euro wird heuer erstmals per Erlagschein eingehoben, diesen lassen wir per Post an jedes Mitglied zustellen. Bitte um verlässliche Einzahlung!

Euer KFB Helferkreis

Einladung zu gemütlichen Handarbeitsabenden

Am 06. Oktober, am 05. November und am 01. Dezember im Pfarrheim (oberer Eingang)

Alle Frauen sind herzlich eingeladen in Gemeinschaft zu stricken, häkeln, sticken, ...usw.

Natürlich unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen, wie Abstand halten, Hände desinfizieren, Mund- und Nasenschutz.
Rosina Augustin

Aktionen der Katholischen Männerbewegung

25. Oktober 2020 um 09.00 Heilige Messe

anschließend Dekanatsmännerwallfahrt nach Maria Bründl

Wie jedes Jahr feiern wir Männer des Dekanates Andorf am letzten Sonntag im Oktober den Wallfahrtsgottesdienst in unserer Pfarrkirche. Anschließend gehen wir betend nach Maria Bründl und beenden die Wallfahrt mit einer Andacht in unserer schönen Wallfahrtskirche.

Alle Männer sind dazu herzlich eingeladen!

6. Dezember 2020 Nikolausaktion der KMB

Es ist schon lange Tradition, dass am 6. Dezember Männer der katholischen Männerbewegung als Heiliger Nikolaus die Kinder der Pfarre besuchen.

Familien, die einen Besuch wünschen, mögen sich bitte bis 4. Dezember, 12.00 im Pfarramt Tel. 2275 oder bei Alois Augustin Tel. 0676 82527146 anmelden!

12. und 13. Dezember 2020 Sammlung: Sei so frei - Bruder in Not

Die katholische Männerbewegung organisiert diese Sammlung und unterstützt die Aktion „Sei so frei - Bruder in Not“. Wir bedanken uns für eure Unterstützung.

Alois Augustin



Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

Goldhaubengruppe

Auf Initiative der Goldhaubenfrauen wurde das Wegkreuz am Zellersteig restauriert. Mitte Mai konnte das Kreuz am gewohnten Platz wieder aufgestellt werden und die Wanderer können sich daran erfreuen und Innehalten.

Am linken Foto mit dem Restaurator Martin Schildberger.



Trachtennähkurs: Unter der Anleitung von Schneidermeisterin Annemarie Koller (4. von links) wurden an 5 Nachmittagen diese schönen Werkstücke genäht.

Diakon Anton Haunold aus Zell/Pram Ansprechbar – dem Leben zuhören

Als junger Mensch habe ich erfahren wie gut es ist, wenn man mit erwachsenen Personen ins Gespräch kommt. Wenn ich auf Festen unterwegs bin, komme ich oft mit Jugendlichen ins Gespräch. Es geht dabei um Gott und die Welt. So ist die Idee entstanden, mich in einer geschützten Atmosphäre als Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Da ich doch schon einige Lebenserfahrung mitbringe, freue ich mich, wenn ich mit Menschen, in und ohne Krisen, in Kontakt komme. Vor allem ist mir wichtig das Selbstvertrauen junger Menschen zu stärken und sie zu ermutigen, ihren eigenen Weg zu finden. Ab September bin ich an gewissen



Tagen in den Pfarren der Umgebung - und natürlich auch in eurer Pfarre - und biete da die Möglichkeit zu einem Gespräch. Die Zeiten in denen ich da sein werde sind meistens Freitag und Samstag zwischen 22 Uhr und 3 Uhr. Die Termine sind auf Facebook bzw. Instagram unter [an.sprechbar](#) ersichtlich

Wenn jemand Interesse daran hat und sich geeignet fühlt mich dabei zu unterstützen, dann bitte ich mit mir Kontakt aufzunehmen. Es wäre schön wenn wir in absehbarer Zeit ein Team haben, welches sich für diese wertvolle Aufgabe zur Verfügung stellt.

Meine Kontaktdaten sind Tel. 0664/9117946 oder anton@haunold-anton.at

In unsere christliche Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Lucas Strasser, Marktstraße, am 27. Juni in der Pfarrkirche
Jakob und Anna Hosner, Stieglgatterl, am 05. Juli in Maria Bründl
Franziska Manaberger, Riedau, am 05. Juli in der Pfarrkirche
Vince Vogetseder, Kallham, am 19. Juli in Maria Bründl
Anton Etzl, Einburg, am 26. Juli in der Pfarrkirche
Valentina Pauline Ehrlich, Hauptstraße, am 29. August in Maria Bründl
Theresa und Sophia Krammel, Riedau, am 30. August in Maria Bründl
Xaver Koblmüller, Schulstraße, am 05. September in Maria Bründl
Philipp Beer, Theodor-Wimmer-Straße, am 19. September in der Pfarrkirche



Den Bund der Ehe haben geschlossen:



Elfriede Alteneder und Josef Gumpinger, Oberspitzling, am 27. Juni in Maria Bründl
Katrin Bramberger und Andreas Egger, Oberspitzling, am 01. August in der Pfarrkirche
Katharina Bauer und Martin Ammerer, Hausmanning, am 08. August in der Pfarrkirche
Lara Peters und Christoph Witzeneder, Kleinpireth, am 12. September in der Pfarrkirche
Maria und Gerald Ganglmair, Wien, am 12. September in der Pfarrkirche



90. Geburtstag von Frau Zäcilia
Augustin, Gautzham mit Katharina
Samhaber

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Raab (für den Inhalt verantwortlich)
Dr. Pflugerstraße 11
4760 Raab
Redaktionsteam: Katharina Samhaber, Angela Schwaiger, Bettina Eder
Druck: Wambacher, Raab
Kontakt: katharina.samhaber@dioezese-linz.at oder 0676/87765553
Bürozeiten: Mo. 18.00 - 20.00, Di. 14.00 - 16.00, Mi. 9.00 - 11.00
Redaktionsschluss: 10. Februar, 10. Mai, 25. August, 10. November
Spenden fürs Pfarrblatt: Kontonr.: AT39 2032 0130 0000 1176
Wünsche, Berichte und Anregungen bitte direkt an ein Mitglied der Redaktion richten.

In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Mag.Michaela
Cutka
Gols
* 13.08.1957
† 21.04.2020



Dr. Walter Stolla
Krennhof
* 08.02.1948
† 02.05.2020



Egon Lindinger
Kommuneplatz
* 22.08.1960
† 13.05.2020



August Klafböck
Kleinpireth
* 05.05.1939
† 26.06.2020



Michael Luschner
Bründlallee
* 03.04.1955
† 19.07.2020



Elfriede Patta
Würmerfeld
* 16.09.1943
† 04.08.2020



Karl Freund
Ob.Bründlsiedlg.
* 17.10.1934
† 21.08.2020



Maria-Anna
Marschall
Badgasse
* 13.02.1942
† 10.09.2020



Christine Reitinger
Schulstraße
* 10.09.1953
† 13.09.2020



Johann
Bachschweller
Moarhof
* 20.09.1962
† 21.09.2020



***Trauer ist das Heimweh unseres Herzens
nach dem Menschen, den wir liebten.***

Bestattung
Reisecker Raab
Tel. 07762 / 3284 oder 0664 / 120 66 82

www.rip.at info@rip.at

Allgemein

Oktober 2020

So 04.10.2020	14.00	Pfarrwanderung - Treffpunkt beim Pfarrhof (Bitte gutes Schuhwerk)
Di 06.10.2020	19.00	KFB - Gemeinsames Handarbeiten mit Rosina Augustin im Pfarrheim
Mi 14.10.2020	18.30	Müttertreff Mama Mia - Wanderung nach Altschwendt
Mi 21.10.2020	19.30	Mütterrunde - Vortrag
Sa 24.10.2020	14.00-17.00	Buchausstellung der Gemeinde- und Pfarrbücherei mit Kaffeestube
So 25.10.2020	10.00-16.00	} der Missionsrunde und EZA-Markt im Pfarsaal

November 2020

Di 03.11.2020	19.00	KFB - Gemeinsames Handarbeiten mit Rosina Augustin im Pfarrheim
Mi 11.11.2020	20.00	Müttertreff Mama Mia - Kegeln in St. Roman
Mi 18.11.2020	19.30	Mütterrunde
Sa 28.11.2020	14.00-17.00	} Naschmarkt der Katholischen Frauenbewegung im Pfarrhof
So 29.11.2020	10.00-16.00	

Dezember 2020

Di 01.12.2020	19.00	KFB - Gemeinsames Handarbeiten mit Rosina Augustin im Pfarrheim
So 06.12.2020		Nikolausaktion der KMB, Anmeldung bis 04.12., 12.00 Uhr im Pfarrbüro Tel. 2275, oder bei Alois Augustin 0676 82527146
Mi 09.12.2020	19.00	Müttertreff Mama Mia - Weihnachtsfeier in Maria Bründl
Mi 16.12.2020	19.30	Mütterrunde - Besinnung und Weihnachtsfeier

Liturgie

Oktober 2020

Sa 03.10.2020	19.00	} Erntedankfest, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
So 04.10.2020	09.00	
So 25.10.2019	09.00	Messe, anschließend Dekanatsmännerwallfahrt nach Maria Bründl

November 2020

So 01.11.2020	09.00	Allerheiligen - Messe musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
	14.00	Allerheiligen - Andacht und anschließender Friedhofsgang
Mo 02.11.2020	19.00	Allerseelen -Feierliches Requiem anschließend Friedhofsprozession mit Laternen (bitte mitnehmen)
So 08.11.2020	09.00	Leonhardi/Hubertusgottesdienst
Sa 28.11.2020	16.00	Adventkranzweihe

Dezember 2020

Sa 12.12.2020	06.00	Rorate in Maria Bründl
Mi 16.12.2020	19.00	Bußfeier
Sa 12.12.2020	19.00	} Sammlung "Sei so frei - Bruder in Not" bei den Gottesdiensten
So 13.12.2020	09.00	
Do 24.12.2020	22.00	Christmette
Fr 25.12.2020	09.00	Hochamt "Geburt des Herrn"
Sa 26.12.2020	09.00	Stephanus, erster Märtyrer
Do 31.12.2020	16.00	Jahresschluss-Dankandacht

Im Falle von Terminänderungen gelten Verlautbarungen und Homepage